



Amt für Bildung, Kultur und Sport

Rottenburg
Stadt am Neckar

in Zusammenarbeit mit:



STADTKAPELLE
ROTTENBURG 

und



KULTURVEREIN ZEHNTSCHEUER E.V.
Rottenburg am Neckar, Bahnhofstraße 16



KULTUR SOMMER 2021

10.09. Jazz:
Andy Herrmann Quartett
Frankfurt Jazz Trio (special edition) & Peter Weniger

11.09. Klassik:
Kammerorchester der Württ. Philharmonie Reutlingen

12.09. Bigband Jazz:
Tobias Becker Bigband

www.rottenburg.de

Diese Veranstaltungen werden im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



KULTURSOMMER 2021

Im Rahmen des Rottenburger Kultursommers 2021 gestalten der Kulturverein Zehntscheuer e.V., sowie die Stadtkapelle Rottenburg unter der Federführung des Amtes für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Rottenburg am Neckar, eine kleine Konzertreihe am letzten Ferienwochenende im September.

Die Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr.

Den jazzigen Auftakt am Freitag, 10.09.2021 bestreiten das Andy Herrmann Quartett, sowie das Frankfurt Jazz Trio, in einer Sonderedition mit Peter Weniger am Saxophon.

Am Samstag, 11.09.2021 bietet das eigens für diesen Anlass zusammengestellte Kammerorchester der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, ein klassisches Konzert an.

Den Abschluss am 12.09.2021 mit Jazz und Soul gestaltet die Tobias Becker Bigband.

Die Veranstaltungen finden auf dem Gelände hinter der Festhalle statt. Bei Regen wird in die Festhalle ausgewichen.

Andy Herrmann Quartett – “My Secret Love”

Sandi Kuhn – Sax
Andy Herrmann – Piano
Arne Huber – Bass
Jorge Rossy – Drums



Foto: Jorge Rossy, Andy Herrmann, Arne Huber © Andreas Herrmann

„Andreas Herrmann ist ein erstaunlich vielseitiger Pianist mit gertenschlankem Anschlag, wendiger pianistischer Eloquenz und der stets haarscharf ausgewogenen Balance zwischen Verstand und Gefühl, Kalkül und Intuition, Überlegung und Spontaneität, resolut, klar und grazil zugleich“.

So beschreibt das Magazin *Piano News* den in München lebenden Pianisten.

Nach drei CD's unter eigenen Namen ist der Jazz-Pianist und klassisch ausgebildete Komponist bisher vor allem mit Eigenkompositionen in Erscheinung getreten. Im November 2020 nahm er nun mit Weltklassedrummer Jorge Rossy und seinem langjährigen

musikalischen Weggefährten Arne Huber am Kontrabass seine erste Standardplatte „My Secret Love“ auf, die im Juni dieses Jahres beim schweizerischen Label UNIT erschienen ist. Hier geht Andy Herrmann seiner geheimen Leidenschaft nach: dem Jazz des „Great American Songbook“. Mit dem Stuttgarter Tenorsaxophonisten und Jazzpreisträger Sandi Kuhn, der das Trio zum Quartett erweitert, stellt er nun handverlesene Jazzstandards und Kompositionen großer Musiker der Jazzgeschichte eigenen Kompositionen gegenüber und bringt eine Allstarbesetzung auf die Bühne, die seinesgleichen sucht und die mit energiegeladenem Modern-Jazz vom Feinsten, das Publikum in seinen Bann zieht.

Andreas Herrmann (Piano, Komposition) 1986-1990 Klavier-Studium an der „Swiss Jazz School“ in Bern. 1995-2002 klassisches Kompositionsstudium an der Musikhochschule Freiburg. Sein Trio wurde 2010 für den Neuen Deutschen Jazzpreis nominiert. Sein Quartett „The Child In Me“ wurde weltweit in der iTunes Bestsellerliste geführt. Er spielte als Sideman mit zahlreichen Jazzgrößen wie Zipflo Reinhardt, Johannes Enders, Alex Sipiagin, Benny Golson, Jimmy Woode, Dave Liebman, Reggie Johnson, Debbie „Sister“ Sledge, der Zipflo Rheinhardt Band, dem Anne Czichowski Quintett, dem Axel Kühn Trio u.v.a. Er lehrt als Professor an der Musikhochschule Luzern.

Weitere Infos unter: www.andy-herrmann.com

Sandi Kuhn (Saxophon) studierte am Berklee College of Music in Boston/USA, der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart und an der Aaron Copeland School of Music in New York. Er war unter anderem Stipendiant der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). 2013 wurde er für seine künstlerische Arbeit mit dem Jazzpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Mit den Alben „Being Different“ (2011) und „The Ambiguity of Light“ (2013) und „The Place in the North“ (2019) sind bisher drei Alben unter seinem Namen erschienen. Seit 2012 hat er einen Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

Weitere Infos unter: www.alexanderkuhn.com

Arne Huber (Bass) 1997-2001 Jazzstudium an der Musikhochschule Mannheim. 2002-2006 klassisches Kontrabassstudium an der Musikhochschule Freiburg. 2002 Gewinner des internationalen Jazz-Wettbewerbs in Hoeillart/Belgien mit L14/16. 2005 Gewinner des internationalen Jazz- Wettbewerbs in Getxo/Spanien mit dem Felix Fromm Sextett. 2012 Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg. 2015 Jazzpreis der Stadt Worms. Seit 2011 Lehrauftrag an der Musikhochschule Mannheim.

Weitere Infos unter: www.arnehuber.de

Jorge Rossy (Drums) Einer der einflussreichsten Jazz-Schlagzeuger der Gegenwart.

1995-2005 spielte er im Brad Mehldau Trio, das er entscheidend mitprägte. Seit 1980 tourte er mit internationalen Jazzgrößen wie Woody Shaw, Kenny Wheeler, Jack Walrath, Dave Schinitter, Sal Nistico, Sean Levitt, Danilo Perez Trio, Paquito D’Rivera Sextett, Marc Turner, Chris Cheek, Lee Konitz, Reid Anderson, Avishai Cohen, Ethan Iverson, Charlie Haden Quartett West und Land of the Sun Septet, Carla Bley’s Liberation Orchestra, Joe Lovanos Quartett Europa, Kurt Rosenwinkel Quintett, Seamus Blake Quartet, Wayne Shorter Quartett, Trio 2000 mit Chick Corea und NHOP und ein weiteres Trio mit Brad Mehldau und Charlie Haden.

Weitere Infos unter: www.jorgerossy.com

Frankfurt Jazz Trio (special edition) & Peter Weniger



Foto: Peter Weniger © Uwe Neumann

Peter Weniger - Sax
Thilo Wagner - Piano
Markus Schieferdecker - Bass
Thomas Cremer - Drums

Das **FRANKFURT JAZZ TRIO**, 1998 von Thomas Cremer gegründet, spielt in dieser „special edition“ zusammen mit Saxophonist Peter Weniger. Kompositionen von Weniger selbst, Pharao Sanders, Johnny Mandel, Lennon/McCartney und Antonio Carlos Jobim.

Peter Weniger - Saxophonist, Komponist, Produzent (Jahrgang 1964). „Being part in the act of creation“ – mit diesem Credo ist er in zahlreichen musikalischen Projekten verschiedenster Genres mit namenhaften Künstlern national und international tätig. Hohe Emotionalität und brillante Virtuosität zeichnen seine musikalische Aussage aus. Rhythmus, Melodie, Harmonie und Sound stehen bei ihm im Vordergrund, um das Neue mit dem Alten zu verbinden und neue Wege zu erforschen. Er ist sowohl als Komponist und Bandleader als auch als Lehrender/„Jazz- Educator“ auf vielen Workshops im In- und Ausland aktiv. Zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Tourneen unterstreichen seine anerkannte musikalische Integrität. Seit Oktober 1999 lehrt er als Professor an der Universität der Künste Berlin und ist seit 2005, mit einem Jahr Pause, künstlerischer Leiter des international renommierten Jazz-Institut-Berlin. Weitere Infos unter: www.peterweniger.eu

Thilo Wagner zählt zu den renommiertesten und meistbeschäftigten Jazz-Pianisten Deutschlands. Neben seiner Arbeit im EMIL MANGELSDORFF QUARTETT spielte er bisher u.a. mit Charlie Antolini, Oscar Klein, Bob Mintzer, Clark Terry und Scott Hamilton, war auf zahlreichen Festivals, wie dem SWR-Jazz-Festival, zu Gast, und ist auf zahlreichen CD's (mit u.a. European Swing Stars, Billy Mitchell, Art Farmer und Butch Miles) zu hören. Tourneen führten ihn durch ganz Europa, Kanada, USA sowie Südamerika und er ist mittlerweile auf mehr als 70 CDs und zwei Direktschnittplatten zu hören, die er mit großen Kollegen wie Billy Mitchell, Butch Miles, Slide Hampton, Art Farmer, Emil Mangelsdorff, Martin Drew oder Danny Moss einspielte.

Markus Schieferdecker beginnt in Nürnberg als Jungstudent ein Studium am Meistersinger Konservatorium und setzt an den Musikhochschulen Würzburg und Köln seine Ausbildung fort. Weitere Erfahrungen sammelt er im Bujazzo unter der Leitung von Peter Herbolzheimer. Sein Studium schließt er mit summa cum laude ab. Anschließend erhält Schieferdecker das Privileg zum Aufbaustudium in der Meisterklasse, das er im Jahr 2004 in Köln mit dem Konzertexamen abschließt. Albert Mangelsdorff beruft ihn ins Deutsch-Französische Jazzensemble, aber auch in sein eigenes Quintett. Im Laufe seiner musikalischen Karriere arbeitet der Kontra- und E-Bassist Markus Schieferdecker mit Musikern wie Fritz Pauer, Maria Schneider, Heinz Sauer,

Jochen Rückert, Antonio Farao, Karolina Strassmayer, Clark Terry, Lee Konitz und vielen anderen. Sein Debüt-Album mit dem Titel „Stereo Society“ erschien mit Kevin Hays am Klavier und Bill Stewart am Schlagzeug. Thomas Cremer spielte u.a. mit Hans Koller, Bob Degen, Heinz Sauer, Uli Beckerhoff, Benny Bailey, Randy Brecker und Ack van Rooyen, leitete zudem diverse eigene Formationen und ist Mitgründer und Schlagzeuger der seit 1986 bestehenden FRANKFURT JAZZ BIG BAND.

Cremer, auf zahlreichen Festivals und bei vielen Rundfunk- und Fernsehproduktionen zu Gast, war im Auftrag des Goethe-Instituts in Afrika und Osteuropa auf Tour, gründete 1994 die Gruppe AXIS, 1998 das FRANKFURT JAZZ TRIO, produzierte zudem für das Label FJP die CD's „Live im Titania“ und „Tribute To Duke Ellington“ (Frankfurt Jazz Big Band), die CD „Spring“ mit Peter Weniger und Martin Sasse, sowie bereits fünf CD's des Frankfurt Jazz Trios. 2012 erhält Cremer den Hessischen Jazzpreis.

Kammerorchester der Württembergischen Philharmonie Reutlingen



Foto: Fabian Wettstein © Jürgen Lippert

Speziell für dieses recht kurzfristig geplante Konzert hat der erste Konzertmeister der Philharmonie, **Fabian Wettstein** dieses kleine, aber sehr feine Ensemble zusammengestellt.

Besetzung:

- 1.Violine: Fabian Wettstein, Sophie-Therese Neuhauser, Sena Umul,
Sonja Heinzelmann, Marina Ratschinska
- 2.Violine: Miriam Schmaderer, Mariette Leners, Judith Pfeiffer, Peter Weimar
- Viola: Benjamin Hartung, David Inbal, Robin Porta
- Celli: Christian Adamsky, Christoph Bieber, Dominik Manz
- Kontrabass: Nanae Wettstein, Kaori Inbal
- Oboe: Dennis Jäckel, Yuko Schmidt
- Horn: Sebastian Schorr, Wolfram Richter
- Tuba: Jernej Oberzan
- Cembalo: Stephen Blaich

Programm

- W. A. Mozart
Sinfonie in D-Dur KV 191
Allegro – Andante - Presto
- J. S. Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur BWV 1048
Allegro – Adagio - Allegro
- Ralph Vaughan Williams
Aus dem Konzert in f-Moll für Bass, Tuba und Orchester „Romanza“
- Antonio Vivaldi
Konzert für 4 Violinen, Violoncello, Streicher und Basso continuo h-Moll,
Op. 3 Nr. 10, RV 580
- Ennio Morricone
Gabriels Oboe aus dem Film „The Mission“
- W. A. Mozart
Sinfonia concertante Es-Dur KV 364-320d
 1. Allegro maestoso
 2. Andante
 3. Presto
- Joseph Haydn
59. Symphonie „Feuersymphonie“

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen

Als die Reutlinger Bürgerschaft nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 ein professionelles Orchester ins Leben rief, schlug die Geburtsstunde der heutigen Württembergischen Philharmonie Reutlingen (WPR). Das Orchester hat sich längst zu einem international tätigen Sinfonieorchester mit Mitgliedern aus ungefähr fünfzehn Nationen entwickelt, das jährlich weit über hundert Konzerte bestreitet und die Aufgaben eines Landesorchesters wahrnimmt.

Die beiden Schwerpunkte - regionale Verankerung einerseits sowie Internationalität und Weltoffenheit andererseits – sind Hauptmerkmale der WPR. Gleichzeitig wirkt sie in ihrer Region tief in die Gesellschaft hinein, indem sie sich mit facettenreicher, lebendiger Programmgestaltung explizit unterschiedlichen Zuhörerschaften zuwendet und durch Innovationsfreude immer wieder neue Zielgruppen erreicht. Das geschieht aus dem Bewusstsein für gesellschaftliche Relevanz von Kultur und dem Bekenntnis zur Stadt Reutlingen und dem Land Baden-Württemberg heraus. Bei ihren Gastspielen auf internationalem Parkett repräsentierte bei einer knapp dreiwöchigen Japan-Tournee 2006 offiziell das Kulturleben des Bundeslandes. Doch auch bei allen weiteren Tourneen und Gastkonzerten, gleich ob im Wiener Musikverein, der Berliner und Kölner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Konzerthaus Dortmund, dem KKL Luzern und der Tonhalle Zürich, ob in Festspielhäusern wie Salzburg und Baden-Baden oder bei Festivals wie in Ravello, Warschau (Beethoven-Festival), Toblach (Gustav-Mahler-Musikwochen) oder Besançon (Festival international de musique) versteht sich die WPR als Botschafterin.

Dabei arbeitet sie mit Künstlern wie Lang Lang oder Thomas Hampson, mit Sabine Meyer und Frank Peter Zimmermann, Christoph Poppen und Fazil Say ebenso wie mit Künstlerinnen und

Künstlern anderer Genres und Musikstile: Nachdem die WPR in Reutlingen eine eigene, seit Jahrzehnten erfolgreiche Kaleidoskop-Reihe für Programme jenseits der großen klassisch-romantischen Orchesterliteratur etabliert hat, wird sie regelmäßig angefragt, um mit Künstler*innen aus Bereichen wie Jazz (James Morrison, Till Brönner, Klaus Doldinger, Ute Lemper oder China Moses), Weltmusik (Natasha Atlas, Yasmin Levy, Burhan Öcal) oder auch Musical, Latin, HipHop, Chanson (Dominique Horwitz) oder Pop (Max Mutzke) zu musizieren. In speziellen FOKUS-Veranstaltungen hat sich das Orchester der Musik der Türkei (2013) und der Jüdischen Diaspora (2016) gewidmet.

Die WPR setzt sich intensiv für den Hörernachwuchs ein und erreicht in Reutlingen mit jährlich über 25 Kinder- und Familienkonzerten über 8000 junge Hörer*innen. Von der Deutschen Orchester-Stiftung wurde sie mit dem Preis „Innovatives Orchester 2019“ für ihr bundesweit einzigartiges interaktives Livestreaming-Format NETZ-WERK-ORCHESTER ausgezeichnet, mit dem sie Menschen im ländlichen Raum erreicht.

2009 erhielt sie den erstmals verliehenen BKM Bundespreis für Kulturelle Bildung für ein Projekt mit geistig behinderten Künstlern. Für den gleichen Preis war die WPR 2014 abermals nominiert, dann für ein Musiktheater-Projekt mit 250 mitwirkenden (auch komponierenden) Kindern im Rahmen des 62. Deutschen Mozartfests (2013). 2015 richtete die WPR in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft zudem als erstes Orchester Baden-Württembergs eine Konzertreihe für Menschen mit Demenz ein, 2016/17 folgte mit FUGATO ein interkulturelles Musiktheater-Projekt mit Flüchtlingen, das aufgrund der großen Resonanz in 2018 eine Fortsetzung fand. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren die künstlerische Arbeit der WPR, darunter auch Weltersteinspielungen.

Jazz & Soul mit der Tobias Becker Bigband, feat. Karl Frierson



Foto: Tobias Becker Bigband © Sven Götz

Die Tobias Becker Bigband „is one of the two finest large ensembles coming out of Eastern Europe“, schreibt Critical Jazz. Bisher entstanden vier Studioalben unter eigenem Namen. Das Debüt-Album *Life Stream* wurde mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet. Das hochkarätig besetzte Jazzorchester teilt sich die Bühne immer wieder mit erstklassigen Solisten. So entstand schon für über zehn Jahren eine, bis heute währende Freundschaft mit dem amerikanischen Soul Sänger Karl Frierson.

Karl Frierson ist nicht nur Teil der Soul Formation DePhazz sondern auch als Solokünstler und Songwriter international unterwegs. Songs aus seiner Feder und aus dem aktuellen Programm

der Tobias Becker Bigband versprechen einen unterhaltsamen, swingend, souligen Konzertabend.

Tobias Becker schart einige der besten, jungen Jazz Musiker aus Deutschland, der Schweiz und Österreich zusammen und präsentiert "Bigband Jazz in Perfektion" (Belgischer Rundfunk -BRF). Mit den versierten Musikern, die allesamt durch ihre solistische Klasse zu gefragten Gästen der renommierten Jazz-Festivals und Rundfunk Bigbands gehören, hat der Bandleader ein eingespieltes Jazzorchester zusammengestellt. Bisher entstanden vier Studioalben unter eigenem Namen. Das Debüt-Album Life Stream wurde außerdem mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet. Hierdurch hat sich die Tobias Becker Bigband einen festen Platz in der nationalen und internationalen Jazzszene und Kulturlandschaft geschaffen, so dass Ulrich Olshausen in der FAZ schreibt: „komplex sich windende Kontrapunkte, versonnene Minimal-Art-Begleitungen, massige Akkord-Gewitter oder auch mal Breitwand-Glanz fürs große Kino. Gespielt wird das(...) mit höchster Präzision und Begeisterung in allen Details.“

„Becker shows his formidable skills as a leader and (...) charts a new course coming out of Germany and raises the bar for others to follow.“ (Critical Jazz, 2013)

Der 1984 in Böblingen geborene Pianist, Komponist, Arrangeur und Bandleader Tobias Becker schrieb schon für diverse Künstler aus den Bereichen Jazz, Pop und Unterhaltung wie beispielsweise Richard Bona, Max Mutzke, Helge Schneider oder Giovanni Zarrella außerdem arbeitet er für etliche renommierte Orchester u.a. die SWR Bigband, das Metropole Orchestra (NL), die Bigband der Bundeswehr, die Württembergische Philharmonie oder das Polizeiorchester Baden-Württemberg. Nach dem Jazzstudium, das er 2012 mit Bestnote abschloss (u.a. bei Prof. Hubert Nuss und Prof. Rainer Tempel), wurde er zum international ausgeschriebenen Arrangers Workshop, eine Masterclass unter Leitung von Vince Mendoza, nach Hilversum (NL) eingeladen. Außerdem ist er Träger des Young Lions Jazz Award und stand 2013 mit der von ihm gegründeten Tobias Becker Bigband auf der Bestenliste des renommierten Preis der deutschen Schallplattenkritik. 2018 wurde er mit dem 2. Platz des Landesjazzpreis Baden-Württemberg durch das Land Baden-Württemberg ausgezeichnet. Für diverse Studio- und Liveproduktionen zeichnet er sich als Pianist, Arrangeur und Musical Director verantwortlich. Darunter zählen die Jazz/Pop-Crossover Produktion Vintage Vegas mit Bigband oder die Mantel Galavon und mit Comedian Ernst Mantel. Unter eigenem Namen entstanden mit der Tobias Becker Bigband „one of the two finest large ensembles coming out of eastern europe“ (Critical Jazz) bislang vier Tonträger. Von der internationalen Fachpresse wurde die Debüt CD Life Stream durchweg positiv besprochen wie beispielsweise im Belgischer Rundfunk, BRF: „Bigband Jazz in Perfektion“. Außerdem entstand über Tobias Becker und seine Bigband ein Porträt im SWR Fernsehen und auf BR-Klassik. Seit 2015 ist er Dozent für Jazz-Arranging und Bandleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen. Workshops und Gastdirigate für verschiedene Bigbands gehören zu seiner (Lehr-) Tätigkeit außerdem hat und hatte er Lehraufträge an den Musikhochschulen Freiburg und Stuttgart und Rossingen.

Eintrittskarten: 25 € / 20 € erm. (zzgl. Gebühren)

Vorverkauf: www.eventim.de und www.wtg-rottenburg.de

Kombikarten mit Preisvorteil sind ausschließlich über die WTG erhältlich: 07472 916 236

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise **des Veranstalters**:

- * Es werden nur 1er, und 2er Tickets angeboten. Alle Plätze der Gruppen müssen erworben werden, auch wenn die Gruppe kleiner ist.
- * Jedes Ticket muss direkt beim Kauf personalisiert werden.
- * Jede/r Besucher*in muss ein gültiges Ausweisdokument mit Lichtbild beim Einlass vorzeigen.
- * Das Ticket kann im Rahmen einer Umpersonalisierung weitergegeben werden. Das Formular für die Umpersonalisierung finden Sie [hier](#).
- * Vor Ort wird die Luca-App genutzt.
- * Es gilt Maskenpflicht auf dem Veranstaltungsgelände. Ausnahme: am Sitzplatz!
- * Nach geltendem Stufenplan der Öffnungsschritte (nach der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg) ist derzeit keine Testpflicht für einen Veranstaltungsbesuch erforderlich. Sollte die Testpflicht wieder eingeführt werden, ist die Vorlage eines bescheinigten, tagesaktuellen, negativen PCR- oder Covid19-Schnelltest Zutrittsvoraussetzung (gilt für alle Besucher*innen ab 6 Jahren). Corona-Selbsttests werden nicht akzeptiert. Sollte die Testpflicht wieder eingeführt werden, wird außerdem für die gesamte Zeit des Festivals in unmittelbarer Nähe zum Festivalgelände eine Corona-Schnelltest-Station errichtet sein (Eugen-Bolz-Platz).
- * Alternativ ist der Nachweis einer vollständigen Impfung zu erbringen oder dass der Besucher eine genesene Person im Sinne der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung (SchAusnahmV) ist.

* Weitere Infos: www.rottenburg.de

Bitte beachten Sie die folgenden Bedingungen **des Veranstalters**:

Zum Zwecke der Nachverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten im Rahmen der COVID-19-Pandemie ist die Erfassung und Kontrolle der Besucherdaten zwingend notwendig. Bei der Bestellung sind je nach Vorgabe des Veranstalters entweder der vollständige Name des Ticketkäufers oder die vollständigen Namen aller Veranstaltungsbesucher anzugeben. Der vollständige Name bzw. die vollständigen Namen werden auf dem/den Ticket/s angedruckt. Mit dem Andruck des jeweiligen Vor- und Nachnamens auf dem Ticket geht keine Personalisierung oder Weitergabebeschränkung einher.